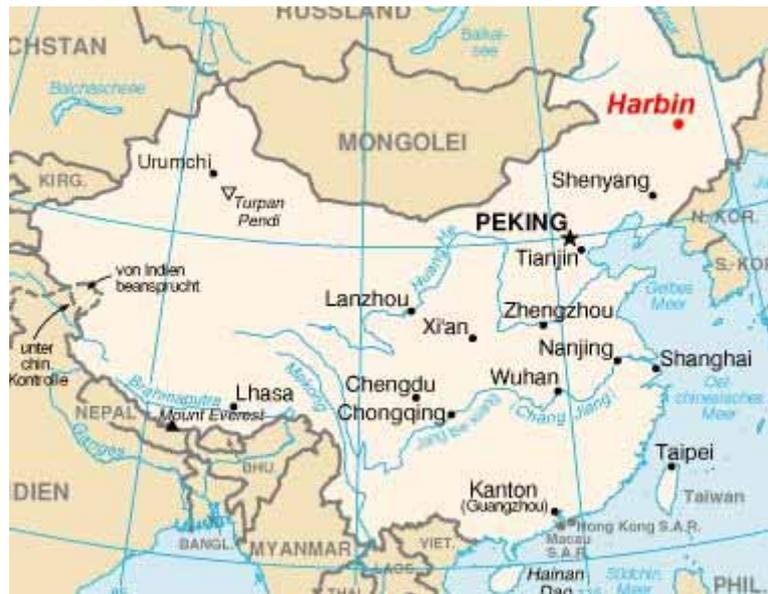


Harbin (chin.

□□□/□□□, Hǎ'ěrbīn, W.-G. Ha-erh-pin; russisch: Харбин / Charbin ist die Hauptstadt der Provinz Heilongjiang (Amur-Provinz), Mandschurei, Volksrepublik China, am Fluss Songhua Jiang mit 3.279.454 Einwohnern im Stadtgebiet (1. Jan. 2006), Agglomeration 4.8 Mio; 9,41 Mio. im Gesamtgebiet (2001).



Geschichte

Die Stadt wurde 1898 - nach der Besetzung der nördlichen

Mandschurei durch Russland - als Bahnstation der Transmandschurischen Eisenbahn von Russen gegründet, weswegen das Stadtbild der älteren Stadtteile heute noch von russischer Architektur geprägt ist. Besonders nach der Oktoberrevolution flohen viele Russen nach Harbin und haben zum Aufblühen der Stadt beigetragen. 1932 wurde die Stadt von japanischen Truppen besetzt. Nach der Kapitulation Japans im Zweiten Weltkrieg übernahm die Sowjetunion die Stadt. Zwar übergab sie die Stadt vereinbarungsgemäß der Republik China, aber die Truppen der Roten Armee blieben weiterhin dort stationiert. Unter ihrer stillschweigenden Duldung konnte die Kommunistische Partei Chinas die Stadt bereits 1946 erobern. Die Industrieanlagen dort dienten ihnen als Basis für den Sieg im Bürgerkrieg.

Nach der Gründung der Volksrepublik China wurde Harbin in ihrer Rolle als Schwerindustriestadt noch ausgebaut. Dafür wurden Menschen aus dem Süden Chinas hierher umgesiedelt und die Technische Universität durch Lehrkräfte aus dem Süden verstärkt. Viele dieser Menschen kehrten nach der Lockerung der Wohnbestimmungen wieder in ihre alte Heimat zurück.

Seit der wirtschaftlichen Reform versuchen Harbin und die Provinz Heilongjiang sich als Brückenkopf im Handel mit Russland zu profilieren.

Geographie

Das Stadtgebiet liegt hauptsächlich am Südufer des Songhua Jiang, eines Nebenflusses des Heilong Jiang. Das Nordufer wird als Naherholungsgebiet ausgebaut. Das Stadtgebiet ist weitestgehend eben.

Klima

Im Winter ist es in Harbin sehr kalt, in den Nächten kann die Temperatur bis auf -40° sinken. Oft beginnt es im Oktober schon zu schneien und der Frost endet meist erst Ende April. Dementsprechend ist die Vegetationszeit relativ kurz. Im Sommer ist die Stadt angenehm kühl, so dass sie im Sommer ein beliebter Konferenzort Chinas ist.

Tourismus

Im Winter, in der Regel von Anfang Januar bis Mitte Februar, finden in Harbin das Eis- und Schnee-Festival und das Eislaternen-Festival statt. An verschiedenen Orten im Stadtgebiet

werden dann zum Teil filigran ausgearbeitete Eis- und Schneeskulpturen ausgestellt. Die größten Skulpturen sind Nachbauten berühmter Baudenkmale wie des Louvre in Paris oder des Pekinger Sommerpalastes. Dabei können die Skulpturen mehrere Meter hoch werden und sind nachts von innen mehrfarbig beleuchtet. Das Festival hat sich mittlerweile zu einer Winter-Touristenattraktion entwickelt und gehört zu den vier größten Eis- und Schneefestivals der Welt.

Der im Jahr 2000 fertiggestellte Drachenturm ist einer der höchsten Stahlfachwerktürme der Welt.

Wirtschaft und Wissenschaft

Harbin ist ein Zentrum des Maschinenbaus. In der Vergangenheit hatten hier besonders die Betriebe der Rüstungsindustrie ihren Sitz. Dieses Profil hat sich inzwischen verändert, indem versucht wird, kleinere und innovative Firmen anzusiedeln. Die Stadt hält hierfür drei Industriezonen vor, in denen den Unternehmen für die ersten Jahre Steuervergünstigungen gewährt werden. Weitere wichtige Branchen sind die Luftfahrtindustrie und die Holzverarbeitung. Harbin ist der wichtigste Logistikstandort für den Handel mit Russland. In den vergangenen Jahren ist ein neues Messezentrum erbaut worden. Hier findet jährlich im Juni die Industriemesse statt.

In der Stadt gibt es mehr als 40 Hochschuleinrichtungen.